

# Im Sommer 1992 liess sich das Generalsekretariat der [...]

Autor(en): **Robin, Klaus**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): **1 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

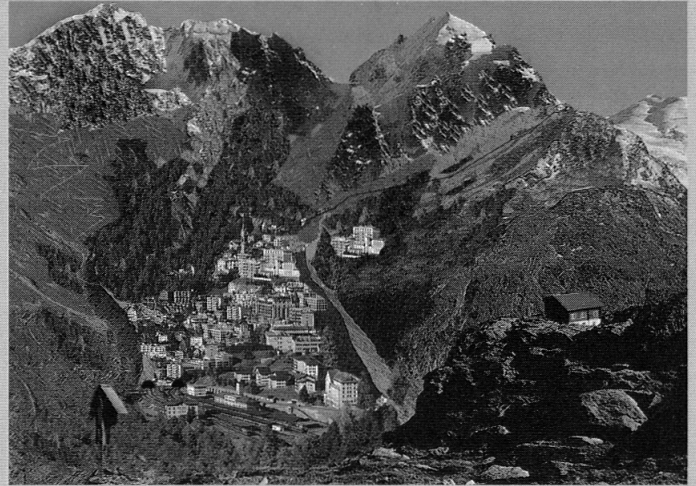
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## ALLEGRA



**I**m Sommer 1992 liess sich das Generalsekretariat der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften von der Wissenschaftlichen Nationalparkkommission und der Parkdirektion während einer Feldbegehung im Gebiet La Schera über den aktuellen Stand der Nationalparkforschung und deren Notwendigkeit informieren. Auf einer der seit Jahrzehnten bearbeiteten Dauerbeobachtungsflächen in einem kleinen Sättelchen am Munt Chavagl trafen die Exkursionsteilnehmer auf Mitarbeiter des Geografischen Instituts der Universität Zürich. Sie berichteten über ihre Forschungsprogramme, warfen Blicke zurück und in die Zukunft. Bei diesem Anlass lernte ich Max Maisch kennen, der uns zu typischen Erdströmen führte und dann auf seine eigene Arbeit zu sprechen kam. Sein Werk über die Gletscher Graubündens war kurz zuvor erschienen. Dieses Thema interessiert.

An den Dritten Zernezer Tagen berichtete Max Maisch dann in einem spannenden, grafisch und didaktisch ausgefeilten Referat über die Resultate seines Forschungsprojektes. In der vorliegenden Nummer von CRATSCHLA (S. 14–26) legt er einen Teil seiner Erkenntnisse und Prognosen vor. Die Resultate sind frappierend und... beängstigend.

Lesen Sie sich durch 250 Jahre Gletscherentwicklung und erschauern Sie vor der möglicherweise heissen Zukunft.

Zernez, Herbst 1993

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Robin'.

Dr. Klaus Robin, Direktor SNP